



Rettet die Fischa-Auen!



Presseaussendung

Ostumfahrung WN: LobauBleibt gegen ÖVP Niederösterreich

Widerstand gegen die Enteignungen von Bauern: LobauBleibt kündigt Aktionen an, sollte es zum Bau kommen.

Wiener Neustadt, 6. September - LobauBleibt solidarisiert sich bei einem Besuch in Wiener Neustadt mit "Vernunft statt Ostumfahrung" und gegen die geplante Enteignung der hiesigen Bauern. „Die Ostumfahrung ist das nächste Betonprojekt, das es zu verhindern gilt, wenn wir noch eine Chance haben wollen, die Klimakatastrophe abzuwenden. Mikl-Leitner sollte aufhören, mit neuen Schnellstraßen die Klimakrise zu befeuern, statt Klimaaktivist:innen zu kriminalisieren!“, so **Lena Schilling, Sprecherin von LobauBleibt**. „Bei unserem Besuch haben wir gesehen, wie groß der Widerstand in ganz Wiener Neustadt ist. Die Menschen vor Ort haben die Nase voll von neuen Verkehrslawinen und Flächenfraß. Gemeinsam werden wir das Megaprojekt stoppen!“

Michaela Daniel von der Initiative „Vernunft statt Ostumfahrung“: „Die „Umfahrung“ würde direkt durch unser Wohngebiet führen. Dort, wo ich mit meinem jetzt 8 Monate alten Sohn hinter unserem Haus auf den Feldwegen spazieren gehe, sollen täglich zehntausende Autos vorbeifahren. Höhere Verkehrsbelastung für alle, Feinstaub und Lärm sind vorprogrammiert. Dabei gibt es gar keine reale Verkehrsentlastung für die Stadt. Ich wünsche mir nicht nur für unsere Familie, sondern für ganz Wr. Neustadt und Umgebung ein vernünftiges Verkehrskonzept. Damit wir auch für unsere Kinder eine gesunde Umgebung und ein lebenswertes Niederösterreich haben. Die jetzt budgetierten 60 Millionen Euro könnten tatsächlich Entlastung bringen mit nachhaltigen Verkehrsprojekten.“

Stefan Holly von Parents for Future kritisiert die Regierenden scharf: „Wir sind unseren Kindern ein Umdenken schuldig. Dieser Sommer hat gezeigt, dass wir in einer veränderten Welt leben. Naturkatastrophen haben ganze Regionen Österreichs zerstört, die Dürre hat Ernten vertrocknen und der Starkregen Häuser überfluten lassen. Statt der längst notwendigen Maßnahmen, will die ÖVP jetzt Bauern enteignen und weitere Böden versiegeln. Sie bauen Straßen ohne Rücksicht auf die Anwohner:innen, die Bäuer:innen oder unsere Kinder. Ein weiterer Schritt zur Verbauung Österreichs. Das ist verantwortungslos - das ist politisches Versagen!“

Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung: <https://we.tl/t-jNy8cWreuC>

Rückfragen & Kontakt:

Lena Schilling (LobauBleibt)

+436605848884

lena.ats@gmx.at

Stefan Holly (Parents for Future)

+4366426877

wien@parentsforfuture.at

Michaela Daniel (Vernunft statt Ostumfahrung)

+436706506796

kontakt@vernunft-statt-ostumfahrung.at



Rettet die Fischa-Auen!



Fakten zu diesem Projekt, für das mindestens 60 Mio Euro Steuergeld verwendet werden sollen:

- Die Umfahrungsstraße stammt aus einer nicht mehr zeitgemäßen Verkehrsplanung vor drei Jahrzehnten. Die Schnellstraße soll dicht an Siedlungen **über fruchtbare Äcker und durch ein Natura-2000-Schutzgebiet** führen. Entlang der 4,8 km langen, geplanten Trasse liegen landwirtschaftliche Flächen und wichtige Naherholungsgebiete, die nach dem Bau kaum mehr nutzbar wären.
- Die Stadt Wiener Neustadt, die neben dem Land Niederösterreich federführend für das Projekt ist, argumentiert beharrlich mit einer angeblichen Entlastung der autogeplagten Stadt Wr. Neustadt. Dieser „Entlastungsschmäh“ der Stadtregierung wurde sogar vom Bundesverwaltungsgericht widerlegt („Hauptziel dieser Straße ist die bessere Erschließbarkeit von Gewerbegebieten“, heißt es in einem entsprechenden Urteil). Mit der Ostumfahrung gäbe es laut Studie des Landes NÖ (!) jährlich **1,3 Mio. Autofahrten mehr in der Region und auch an allen innerstädtischen Messpunkten gäbe es Verkehrszuwächse** – aber **Alternativen wurden nie geprüft**. Das geht auch auf Kosten der Innenstadt Wiener Neustadts, die jetzt schon mit 20,1 % die höchste Leerstandsquote Österreichs hat.
- Boden- und Klimaschutz waren in der Umweltverträglichkeitsprüfung nie Thema – obwohl diese Straße die seit Jahren klimaschädlichste Weichenstellung in der Region wäre und **Wr. Neustadt schon jetzt die meistverbaute Stadt Österreichs** ist. Die Lebensqualität der 50.000 Einwohner:innen-Stadt würde weiter sinken, durch Raubbau an Naherholungsgebieten und mehr Verkehrsbelastung.

Infos: www.vernunft-statt-ostumfahrung.at